

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 36 (1981)

Heft: 3

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fangs des 20. Jahrhunderts) fast ausschließlich dem Lokalverkehr zwischen Puschlav und Oberengadin diente. Interessant sind die Zungenlängenmessungen des Morteratschgletschers, die seit 1878 durchgeführt werden. Deutlich geht aus ihnen hervor, daß die Abnahmebeträge um die Jahrhundertwende relativ klein waren: der Gletscher dürfte beinahe den Gleichgewichtszustand erreicht haben. Markant zog sich der Gletscher 1938–1967 zurück. Seither zeichnet sich wieder ein verlangsamter Rückzug ab. Deutliche Vorstöße, welche seit dem Hochstand im Jahr 1857 zu klaren Moränenwällen führten, fanden im Gegensatz zum Palü- und zum Cambrenagletscher nicht statt.

Literatur

BEELER F. (1977): Geomorphologische Untersuchungen am Spät- und Postglazial im Schweizerischen National-

park und im Berninapaßgebiet (Südrätische Alpen). Ergebnisse der wiss. Untersuch. im Schweiz. Nationalpark XV/77: 131–276.

HAEBERLI W. (1979): Holocene Push-Moraines in Alpine Permafrost. Geografiska Annaler 61 A (1 und 2): 43–48.

HANTKE R. (1978): Eiszeitalter, Band 1. Thun.

KERSCHNER H. (1978): Untersuchungen zum Daun- und Egesenstadium in Nordtirol und Graubünden (methodische Überlegungen). Geogr. Jahresber. aus Österreich XXXVI (1975/1976): 26–49.

KINZL H. (1949): Formenkundliche Beobachtungen im Vorfeld der Alpengletscher. Veröff. d. Museum Ferdinandeaum (Innsbruck) 29/29: 61–82.

PATZELT G. (1977): Der zeitliche Ablauf und das Ausmaß postglazialer Klimaschwankungen in den Alpen. In: FRENZEL B. (1977): Dendrochronologie und postglaziale Klimaschwankungen in Europa. Wiesbaden.

Literaturbesprechung

WOLFRAM Richard (Wissenschaftliche Kommission) KRETSCHMER I. (Kartogr. Leitung): Oesterreichischer Volkskundeatlas. Sechste Lieferung, Teil 1 und 2, Bildblätter + Kommentare in Ringmappe, Verlag H. Böhlaus, Wien, 1979, DM 64.--/Teil.

Als notwendige Ergänzung zu den bereits früher erschienenen Karten zur Verbreitung historischer ländlicher Gehöfts-, Flur- und Siedlungsformen ist nun der 50-seitige Kommentar "Historische ländliche Ortsformen" von Elisabeth Tomasi erschienen. In den einzelnen Abschnitten dieses für Geographen wichtigen Teiles des Oesterreichischen Volkskundeatlases weist die Autorin auf Entwicklungs- und Funktionszusammenhänge der traditionellen Siedlungstypen hin, indem sie Beziehungen zwischen Orts-, Flur- und Gehöftformen sowie die Einflussfaktoren auf Siedlungsart und Ortsgestaltung aufzeigt. Elisabeth Tomasi geht dabei differenziert vor, indem sie von "naturräumlichen Gegebenheiten", "ethnischen Grundlagen", Besiedlungsprozessen, "ökonomischen und sozialrechtlichen Grundlagen", Funktionen und Formen der Siedlungen spricht.

Direkten Bezug auf die beiden Atlaskarten (Blätter 92 und 93) nehmen der Bericht über die Durchführung des Kartenentwurfes und die Karteninterpretation. Die notwendige Aktualisierung der Thematik nimmt die Autorin im Abschnitt "Jüngere

Veränderungen im Siedlungsgebiet" vor. Auf acht Tafeln werden die wichtigsten Dorf- und Siedlungstypen des traditionellen ländlichen Oesterreich bildlich dargestellt.

Im übrigen enthält die 6. Lieferung des Kommentars Texte zur historischen Landwirtschaft (Dreschen – Austreten durch Tiere' von Richard Wolfram), zum traditionellen Brauchtum des Jahreslaufes ("Burschenschaftsbrauchtum – termingeschlossene Unruhnächte" von Ernst Burgstaller und Richard Wolfram), zur Volksliteratur ("Sagen von den Wildleuten" von Karl Haiding) und zur religiösen Volkskunde ("Die bedeutendsten Wallfahrtsorte Oesterreichs und Südtirols" von Dietmar Assmann).

Die mitgelieferten Karten – es handelt sich um die letzten des ganzen Werkes, dessen Edition 1959 begonnen wurde – entsprechen nur teilweise den Kommentaren; das ist eine Folge der Herausgabekonzeption volkskundlicher Atlanten. In der Mitteilung des Herausgebers an die Bezieher des Oesterreichischen Volkskundeatlases wird ein letzter umfangreicher Kommentarband noch für das Jahr 1980 versprochen, womit auch eine abschließende Würdigung des beispielhaft gestalteten volkskundlichen Kartenwerkes möglich sein wird.